



Urs Wilk
Gemeinderat

Der Vorsteher der
Direktion Sicherheit
und Liegenschaften
über aktuelle
Entwicklungen im
Schloss Köniz.



Im Ritterhaus auf dem Schlossareal Köniz soll neues Leben einkehren.

Es tut sich was im Schloss Köniz

Die Gemeinde Köniz kann Teile des über 750 Jahre alten Ritterhaus auf dem Schlossareal von der Kirchgemeinde Köniz übernehmen. Sagt das Parlament ja, sollen die Räume der Musikschule zugute kommen.

Das 1. Obergeschoss, das 2. Obergeschoss und das Dachgeschoss des markanten Gebäudes kann die Gemeinde im Stockwerkeigentum erwerben; dazu hat die Kirchgemeindeversammlung im März grünes Licht gegeben. Am 1. Mai 2017 wird das Geschäft dem Parlament von Köniz vorgelegt. Stimmt auch dieses zu, wird der Kauf per 1. Juli 2017 vollzogen.

Für die Gemeinde ist dies eine grosse Chance, können doch so im kulturellen Zentrum von Köniz dringend erforderliche Räume für die Musikschule be-

reitgestellt werden. Benötigt werden Büros für die Verwaltung der grossen und sehr erfolgreichen Musikschule, Räumlichkeiten für die Lehrerinnen und Lehrer der Schule, aber auch Probelokale für Einzel- und Gruppenunterricht. Ein Ensembleraum für grössere Formationen ist ebenfalls vorgesehen. Die Ausbaurbeiten werden Kosten verursachen. Dem aktuellen Projektstand entsprechend, können diese noch nicht genau beziffert werden; die Bauverantwortlichen rechnen mit einer Grössenordnung von 2,75 Millionen Franken.

Die Musikschule, in welcher 80 Lehrerinnen und Lehrer rund 1300 Kinder und Jugendliche unterrichten, erhält so endlich eine feste Bleibe, welche ihren Bedürfnissen gerecht wird. Bisher angemietete Räumlichkeiten, teils in Abbruchliegenschaften, teils in Privathäusern, können aufgegeben werden. Falls das Geschäft die Zustimmung des Parlamentes findet, ist vorgesehen, das Ausführungsprojekt in enger Zusammenarbeit mit der Musikschule und der kantonalen Denkmalpflege bis im Frühjahr 2019 zu erarbeiten und dem Parlament einen Ausführungskredit vorzulegen. Einziehen können wird die Musikschule voraussichtlich im Jahr 2021.

Ortsplanungsrevision

Auf der Zielgeraden

Seite 3

Sportplatz Liebefeld

Neubau Garderobe

Seite 5

IZ Eicholz

Die Fledermäuse sind los

Seite 6

Grosses Strassenfest in Wabern

Am Samstag, 17. Juni 2017, wird die Kirchstrasse in Wabern zur Festmeile. 50 Vereine, Firmen und Organisationen nehmen daran teil. Auf das Publikum warten Attraktionen für Gross und Klein.

Rund 50 Anmeldungen von Vereinen, Firmen und Institutionen sind eingegangen. Sie alle beteiligen sich am 17. Juni am grossen Strassenfest in Wabern. Als Abschluss von umfangreichen Strassenbauarbeiten in Wabern, wird die Kirchstrasse ab Dorfstrasse bis Bondelistrasse für einen Tag zur Festmeile. Von der Kindereisenbahn, dem Schiff der Pontoniere über die Rollschuhdisco bis zum Coiffeur, der unter freiem Himmel die Haare schneidet, ist (fast) alles dabei.

Mani Matter auf Tschechisch

Reichhaltig ist ebenfalls das Musikprogramm. Und es hat auch Mani Matter drin, auf eine ganz besondere Art: Das OK konnte Jan Řepka verpflichten. Der Tscheche hat viele Lieder von Mani Matter in seine Muttersprache übersetzt. Einen Teil dieser Lieder wird er in Wabern singen. Weiter im Musikprogramm: Adam Had'em (Funk, Rock, Reggae), Schüpp (Bärndütsche Halbrock), Adi Halter (Liedermacher), Rising Fire (Rock/Metal), ABC Xenegugeli (Kinderkonzert mit Roland Zoss), Musikschule Köniz (Bands), Musikgesellschaft Köniz-Wabern (Platzkonzert).

Heiteres Essen

Etwas Besonderes hat sich auch der Liedermacher Adi Halter einfallen lassen: Er hat ein Lied extra für die Einweihung der Dorf- und Kirchstrasse geschrieben und wird dieses am Fest auch vortragen. So reichhaltig wie das Kulturprogramm ist auch das Angebot in Speis und Trank, mit Beteiligung der Heiteren Fahne, FC Wabern, Wabräu, Bernau und anderen mehr.

STRASSENFEST WABERN
ATTRAKTIONEN, MUSIK, ESSEN, MARKT- UND INFOSTÄNDE
FÜR GROSS UND KLEIN
KIRCHSTRASSE

ADAM HAD'EM
FUNK, ROCK & REGGAE
ADI HALTER
LIEDERMACHER
JAN REPKA
MANI MATTER AUF TSCHJECHISCH
ABC XENEGUGELI
KINDERKONZERT
USW.

SAMSTAG, 10 BIS 22 UHR
17. JUNI

WWW.KOENIZ.CH/STRASSENFEST

Es ist viel los, am 17. Juni auf der Kirchstrasse in Wabern.

STRASSENFEST WABERN

17. JUNI 2017 • KIRCHSTRASSE • 10-22 UHR • EINTRITT FREI
www.koeniz.ch/strassenfest

Offen für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger



Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben? Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ueli Studer, Gemeindepäsident

Anmeldung: Telefon 031 970 92 02. Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1
3098 Köniz
Tel. 031 970 93 17
Fax 031 970 91 40
kommunikation@koeniz.ch

Leitung

Godi Huber

Auflage

50000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung | der Sensetaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

Informationen online

www.koeniz.ch

Planung auf der Zielgeraden

Die Könizer Ortsplanungsrevision (OPR) befindet sich auf der Zielgeraden. Die umfassend erneuerte baurechtliche Grundordnung ist noch bis zum 5. Mai öffentlich aufgelegt. Die Volksabstimmung ist auf den 26. November 2017 terminiert. Katrin Sedlmayer, Gemeinderätin für Planung und Verkehr, nimmt Stellung.



Köniz wurde 2012 für die vorbildliche Siedlungsentwicklung mit dem Wakkerpreis ausgezeichnet. Da sind die Erwartungen an die Ortsplanung und die Revision der Ortsplanung besonders hoch?

Die Erwartungen liegen zu recht hoch und ich bin sicher, dass wir die Erwartungen auch erfüllen können. Die Ortsplanungsrevision wurde in mehreren Schritten in einem partizipativen Prozess gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet.

Planung wird immer auch durch den Zeitgeist geprägt. Welcher «Geist» steckt in der aktuellen OPR?

Der Schwerpunkt der Revision liegt auf der Siedlungsentwicklung nach innen. Das heisst: Raum für Wohnungen und das Gewerbe soll vor allem in bestehenden Siedlungsgebieten geschaffen werden. So ist es möglich, das Wachstum an Einwohnerinnen und Einwohnern sowie der Arbeitsplätze ohne zusätzlichen Kulturlandverlust und an planerisch richtigen Standorten zu ermöglichen. Die Revision der baurechtlichen Grundordnung, die immerhin auf die kommenden 15 bis 20 Jahre ausgerichtet ist, wird damit ohne Vergrösserung der Bauzonen umgesetzt.

Köniz wird also weiter wachsen, aber gleichzeitig auch grün bleiben?

Wachstum hängt von vielen Faktoren ab. Insbesondere von der Wirtschaftslage, der Zuwanderung und dem Wohlstand in unserem Land. Köniz ist eine attraktive Gemeinde. Aufgrund der laufenden sowie absehbaren Entwicklung im Umfeld, gehen wir davon aus, dass die Gemeinde weiter wachsen wird. Und wenn sie wächst, soll die Ortsplanung dafür sorgen, dass dies an den

richtigen Orten geschieht. Das städtische Köniz wird noch städtischer, das ländliche Köniz soll ländlich bleiben.

Was wurde im Rahmen der Ortsplanungsrevision konkret revidiert?

Die Planwerke wurden für das ganze Gemeindegebiet überprüft, aktualisiert, teilweise zusammengelegt, vereinfacht und digitalisiert. Auch das Baureglement wurde komplett überprüft und vereinfacht. Da stecken viele grundsätzliche Überlegungen dahinter, aber auch sehr viel Detailarbeit.

Mit der öffentlichen Auflage werden primär die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer angesprochen. In der Volksabstimmung im November können dann alle mitreden. Weshalb sollen die Könizerinnen und Könizer ein Ja zur OPR einlegen?

Computer brauchen heute wöchentlich, ja fast täglich ein Update. Da ist es richtig, wenn wir nach Jahrzehnten auch unsere bauliche Grundordnung, gewissermassen unser planerisches Fundament, umfassend updaten. Ich bin überzeugt, dass die revidierte OPR als ausgewogen und zukunftsgerichtet angesehen werden darf. Sie orientiert sich an den Bedürfnissen der Men-

schen, die in der Gemeinde wohnen und arbeiten sowie an den Bedürfnissen von ansässigen Betrieben und schafft Möglichkeiten für neue Unternehmen.

Öffentliche Auflage

Die baurechtlichen Grundordnung (Nutzungsplan, Schutzplan, Baulinienplan und Baureglement) wird vom 5. April bis 5. Mai 2017 öffentlich aufgelegt. Über die folgenden Kanäle erhält die Bevölkerung weitere Informationen:

Aushang im Lichthof mit öffentlicher Auflage der Planungsinstrumente:

Dauer: 5. April bis 5. Mai 2017

Ort: Gemeindehaus Bläuacker, Lichthof, Landorfstrasse 1, 3098 Köniz

Zeit: Montag bis Freitag
8–12 Uhr / 14–17 Uhr
Donnerstag bis 18 Uhr

Internet:

Die vollständigen Auflageakten zur Baurechtlichen Grundordnung sind abrufbar unter: www.koeniz.ch/opr



Das Landorf aus der Vogelperspektive: Köniz wird auch in Zukunft aus Stadt und Land bestehen.

CO₂-monitor – Köniz macht's effizient

Die ganze Welt spricht von der Notwendigkeit, den CO₂-Ausstoss zu senken, um den Klimawandel zu stoppen. Doch warum ist dies so wichtig? Für wieviel CO₂ bin ich selber verantwortlich? Was hat eigentlich Energieeffizienz damit zu tun? Und vor allem: Wie kann ich meinen CO₂-Ausstoss Schritt für Schritt senken?

Diese Fragen beantworten Ihnen der folgende Artikel sowie der CO₂-monitor, welcher von der Gemeinde Köniz kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Energieeffizienz – Mehr aus Energie machen

Die Energieeffizienz ist ein Mass für den Aufwand von Energie zur Erreichung eines bestimmten Nutzens. Das heisst, das gleiche Ziel mit möglichst wenig Energie erreichen. Optimal wird der verbleibende Bedarf weitgehend mit erneuerbaren Energien abgedeckt.

Energielabel

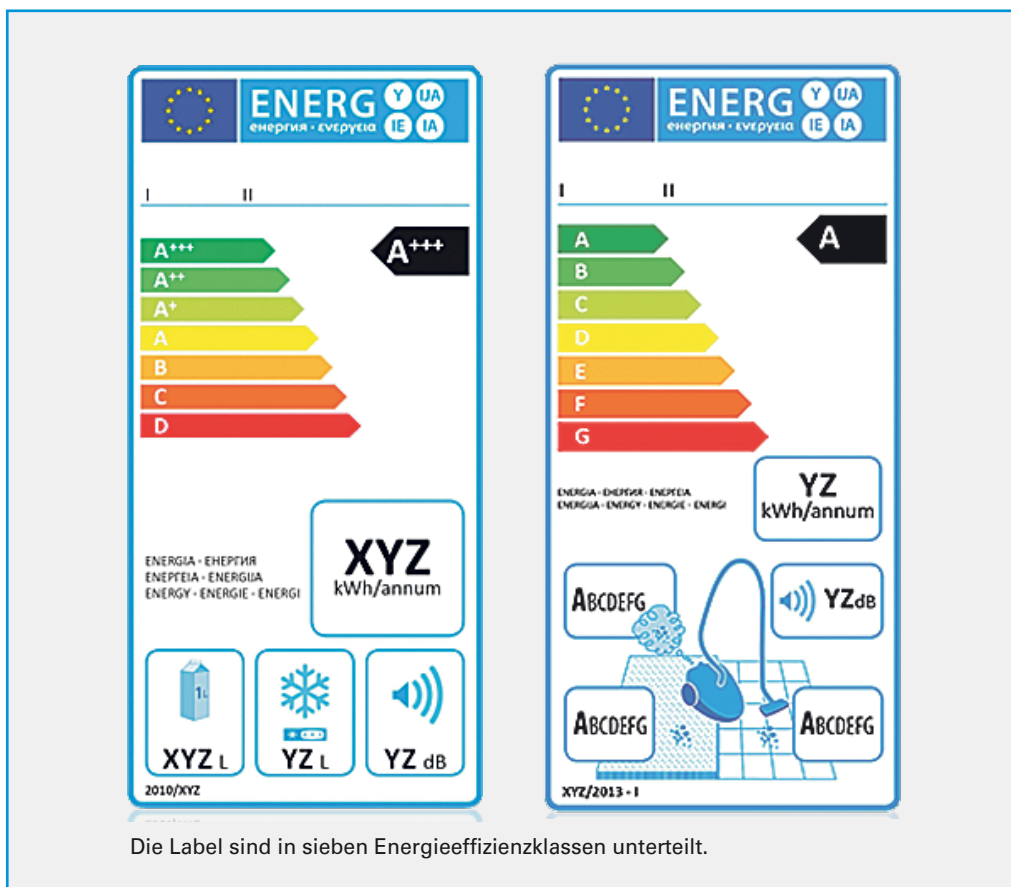
In der EU müssen bestimmte elektrische Geräte mit einem Energielabel versehen werden. Es soll Auskunft über den Energieverbrauch und weitere wichtige technische Daten liefern. Die Label sind in sieben Energieeffizienzklassen unterteilt. A+++ bis D bei Kühl-/Gefriergeräten, Waschmaschinen und Geschirrspüler bzw. A bis G bei allen anderen Produktgruppen. Die einzelnen Klassen werden durch farbige Pfeile plakativ dargestellt – dunkelgrün kennzeichnet hocheffiziente Geräte, während ein roter Pfeil die weniger effiziente Klasse darstellt. Der schwarze Pfeil markiert die Klasse des jeweiligen Gerätes.

CO₂-monitor

CO₂-monitor ist eine innovative Online-Plattform, die einen wirkungsvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten will. Es richtet sich an Personen, die Ihre persönlichen CO₂-Emissionen auf einfache Art und Weise überwachen und reduzieren möchten. Im Zentrum steht das individuelle CO₂-Konto, bei dem die eigene CO₂-Bilanz verfolgt werden kann. Damit können Sie Ihren Ausstoss in den vergangenen Jahren berechnen und über Ihre laufenden Emissionen Buch führen. Zudem liefert sie Möglichkeiten wie Sie im alltäglichen Leben CO₂ reduzieren und Ihre CO₂-Reduktion langfristig verfolgen können.

Das Tool zeigt folglich auf, wie kleine Gewohnheitsänderungen eine grosse Wirkung erzielen und dabei sogar noch Geld gespart werden kann.

Anmeldung und weitere Informationen unter: www.koeniz.ch/co2-monitor



Wettbewerb

CO₂-monitor

Kennen Sie Ihre persönliche Energieeffizienz?

CO₂-monitor hat versucht, spielerisch für Personen ein Energieeffizienz-Label von A bis G zu entwickeln. Berechnet wird das Label anhand Ihres Jahresenergieverbrauchs, direkt (z.B. Strom, Gas oder Benzin) und indirekt (z.B. die «graue Energie», die für die Herstellung Ihres Laptops notwendig war) werden auf eine durchschnittliche Dauerleistung umgerechnet und in Watt gemessen. Dabei entspricht «A» der 2000-Watt-Gesellschaft, «D» dem Schweizer Durchschnitt und «G» dem US-Durchschnitt.

Anmelden oder updaten der Daten lohnt sich!

Wer bis zum 12.5.2017 sein persönliches Konto beim CO₂-monitor eröffnet oder aktualisiert und das Label A oder B erhält, nimmt automatisch an unserer Verlosung teil. Zu gewinnen gibt es attraktive Preise und die Möglichkeit, anderen Einwohnerinnen und Einwohnern vom bewussten Umgang mit Energie zu berichten.

Nutzen Sie die Gelegenheit, melden Sie sich noch heute an und beginnen Sie Ihre CO₂-Emissionen gemäss Ihren Vorgaben und Ideen zu senken. Viel Glück!

Anmeldung und weitere Informationen unter: www.koeniz.ch/co2-monitor

Neues Garderobengebäude für den Sportplatz Liebefeld

Ab Mai 2017 steht auf dem Sportplatz Liebefeld ein neues Garderobengebäude zur Verfügung. Damit gibt es in Zukunft genügend Platz, um der immer grösser werdenden Anzahl an Fussballerinnen und Fussballern gerecht zu werden. Die neuen Garderoben, Sanitär- und Nebenräume sind zudem alle hindernisfrei gebaut worden.

Das neue Gebäude bietet getrennte Garderoben und Duschen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und entspricht somit dem Projekt «Köniz schaut hin». Für den Breiten- und Leistungssport sowie für die Schule wird das Angebot entsprechend erweitert. Zudem werden sämtliche Auflagen des Fussballverbandes für den Spielbetrieb der ersten Liga werden erfüllt. Das Garderobengebäude ist komplett hindernisfrei. Der ganze Sportplatz Liebefeld ist somit auch für Menschen mit Handicap benutzbar.

Durch das neue Angebot werden die vier Garderoben im bestehenden Tribünengebäude, welche bisher während Meisterschaftsspielen der 1. und 2. Liga belegt waren, für die anderen Nutzenden der Trainingsfelder frei. Auch die Garderoben in den Turnhallen sind nun weitestgehend vom Fussballbetrieb entlastet und können somit wieder unabhängig betrieben werden.

Das hohe Niveau der aktuellen Nachwuchsausbildung, des Spitzen- und Breitensports kann durch den Neubau nun auch in Zukunft gehalten werden.

Technik

Das neue Garderobengebäude erfüllt den Energiestandard Minergie-P. Die Heizung und die Warmwasser-erzeugung erfolgen über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe. Das Gebäude wird über eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung belüftet. Die neue Photovoltaik-Anlage auf dem sanierten Dach des bestehenden Tribünengebäudes unterstützt den Sportplatz mit Solarstrom.

Architektur

Der Neubau neben dem bestehenden Tribünengebäude ist als eingeschossiger, lang gezogener Bau konzipiert und orientiert sich zum Spielfeld. Die drei ins Terrain eingelassenen, in Be-

ton ausgeführten Aussenwände sind Stützwand, Sockel und Fassade zugleich. Der aus vorfabrizierten Elementen gefertigte Holzbau steht auf dem Betonsockel. Das Flachdach ist extensiv begrünt und dient als Retentionsfläche für das Regenwasser, welches vor Ort versickert. Aussen dominieren die Farben anthrazit und weiss. Das bronzenne Vordach hebt sich von der dunkeln Holzschalung und den weissen Metallfenstern ab und markiert so den Eingang. Die Auskrugung der Fenster, die tiefen Leibungen und die Lage oberhalb der Kopfhöhe führen dazu, dass die Räume gut belichtet aber von aussen nicht einsehbar sind. Zusätzlich werden die rückseitigen Bereiche über Oberlichter mit Tageslicht versorgt. Bei der Materialwahl wurden die Aspekte der Bauökologie angewandt.

Der Betrieb wird nach einem Einweihungsfest im Mai 2017 aufgenommen.



Bald ganz fertig: Das neue Garderobengebäude des Sportplatzes Liebefeld.

Projektdaten

Standort:

Jägerweg 17
3097 Liebefeld

Bauherrschaft:

Gemeinde Köniz
Abteilung Gemeindebauten
Landdorfstrasse 1
3098 Köniz

Architekt:

MLG Technik AG
Zikadenweg 27A
3006 Bern

Projektierung: 2014–2015

Baustart: September 2016

Bezug:

Übergabe Mai 2017 / Fertigstellung
Umgebung Frühling 2017

Raumprogramm:

4 Garderoben, Arzt/Sanität,
Waschen, Technik, Vorzone

Von Fledermäusen und Festen

Die neue Ausstellung im Infozentrum Eichholz widmet sich dieses Jahr den faszinierenden und geheimnisvollen Fledermäusen, die auch an der Aare zu entdecken sind. Im Mai gibt es im Eichholz zudem ein Wochenende mit vielen Naturerlebnissen im Rahmen des nationalen Festivals der Natur.

Jäger der Nacht

Die 30 einheimischen Fledermausarten machen einen Drittel aller Säugetiere der Schweiz aus und sind die einzigen Säuger, die aktiv fliegen können. Sie jagen in der Nacht nach Insekten, nahe am Boden oder auch mitten durchs Geäst, und sind dabei sehr erfolgreich dank ihrer perfekten Ultraschall-Orientierung. Sie leben mitten unter uns, oft heimlich und unbemerkt aber bisweilen sogar unter demselben Dach. Die Ausstellung im Infozentrum stellt die Arten vor, die im Eichholz an der Aare leben. Sie zeigt, wie Fledermäuse perfekt zum Fliegen ausgestattet sind, wo sie sich tagsüber aufhalten und wie sie die kalten und insektenlosen Winter überstehen. Aber auch ihre Verletzlichkeit wird aufgezeigt, denn gegen 60 Prozent unserer Fledermäuse sind vom Aussterben bedroht.

Für Gruppen und Schulen sind Führungen auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten (siehe Kasten) des Infozentrums möglich. Für Schulen hat dieses wiederum eine Unterrichtshilfe gestaltet und bietet vergünstigte Führungen in der Ausstellung und im Reservat an. Sogar Nachtführungen mit Fledermausexperten für Schulklassen sind buchbar.

Eröffnet wird die Ausstellung am Samstag 6. Mai. Weil Menschen die Fledermäuse auch mit Vampiren assoziieren, zeigt das Lichtspiel zur Eröffnung an diesem Abend den Klassiker «Tanz der

Vampire» von Roman Polanski. Am Sonntagabend wird die Filmvorführung im Lichtspiel (www.lichtspiel.ch) weitergeführt mit verschiedenen Kurzfilmen zu den Fledermäusen.

Pirsch und Vortrag am Festival der Natur

Im Rahmen des landesweit organisierten Festivals der Natur vom 18. bis 21. Mai 2017 (siehe Kasten) finden eine Vielzahl von Veranstaltungen zu Natur, Artenvielfalt und Ökologie statt. Das Infozentrum macht auch in diesem Jahr aktiv mit. Das Festival im Eichholz startet mit einer Fledermausexkursion durch Wabern am 18. Mai, bei der die heimlichen Tiere mit Batdetektoren aufgespürt und kennengelernt werden können. Freitags erzählt Laurent Geslin, bekannter Naturfotograf, über seine Arbeitserfahrungen zum Buch «Lynx» (Luchs) und präsentiert seine wunderschönen Bilder.

Ein Fest für die Natur

Samstag und Sonntag, 20. und 21. Mai, stehen dann die Artenvielfalt und Ökologie von Reservat Eichholz und Aareraum im Mittelpunkt eines grossen Fests. Dieses beginnt am 20. Mai um 11.00 Uhr mit einer Bootsfahrt auf der Aare mit anschliessendem Apéro beim Wasserfahrverein Freiheit und um 13 Uhr mit dem Auftritt des Kinderchors der Musikschule Köniz. Danach bietet das Infozentrum Eichholz Veranstaltungen

wie Führungen zur Ausstellung und zum Reservat, Aaresteine schleifen, Barfussparcours, Tiergesichterschminken, Wasserfahrten und Spiele an. Am Abend wird neben einer Froschpirsch ein musikalischer Höhepunkt mit einer Natur-Klangimprovisation von Balts Nill (www.baltsnill.ch), Gérard Widmer und Willi Grimm (www.naturton.ch) gesetzt. Für die Verpflegung sorgen verschiedene Stände mit regionalen Produkten, die Pizzas aus dem Holzofen und das Restaurant Serini. Auch am Sonntag sind die Tore des Infozentrums geöffnet (10–17.30 Uhr) für weitere spannende Naturerlebnisse wie zum Beispiel Tierspuren giessen oder Naturklang-Werkstatt.

Fledermausausstellung im IZ Eichholz, 6. Mai bis 29. Oktober 2017:

Fr 5. Mai, 17.00 Uhr: Eröffnung für Mitglieder und Sponsoren
Sa 6. Mai, 19.30 Uhr: Offizielle Eröffnung mit Film «Tanz der Vampire»
So 7. Mai, 20.00 (Bar ab 19.00 Uhr): Fledermaus-Kurzfilm-Leckerbissen im Lichtspiel
Reguläre Öffnungszeiten Samstag und Sonntag, jeweils 13.30–17.30 Uhr

Festival der Natur, 18.–21. Mai 2017:

Do 18. Mai, 20.30–22.30 Uhr: Fledermausexkursion
Fr 19. Mai, 19.30 Uhr: «Luchs» von Laurent Geslin, öffentlicher Vortrag (Forum)
Sa 20. Mai, 11.00 Uhr: Bootsfahrt und Apéro mit Wasserfahrverein Freiheit
Sa 20. Mai, 13.00–22.30 Uhr: Fest im Infozentrum Eichholz mit Spezialprogramm
So 21. Mai, 10.00–17.30 Uhr: Fest im Infozentrum Eichholz mit Spezialprogramm



30 Fledermausarten sind in der Schweiz heimisch. © FLEDERMAUSSCHUTZ.CH



Ein Erlebnis der besonderen Art am Festival der Natur: Eine Bootsfahrt auf der Aare

Neues aus den Könizer Bibliotheken

Könizer Bibliotheken

Bibliothek Köniz

Montag, 24. April 2017, 16 Uhr
«Biblio-Zvieri» für Senioren und Seniorinnen.

Am üblicherweise geschlossenen Montag öffnen wir für Sie die Türen und zeigen Ihnen die Bibliothek. Dazu gibt es ein gemütliches Gratis-Zvieri.

Anmeldungen gerne unter 031 970 96 50, bibliothek.verwaltung@koeniz.ch oder direkt in der Bibliothek Köniz, Stapfenstrasse 13, 3098 Köniz.

Bibliothek Niederwangen

Dienstag, 2. Mai 2017, 19.30 Uhr
«Wonnemonat Mai» – Barbara Schafer Aissami liest Texte über die Liebe und zum Muttertag.

Bibliothek Niederwangen, Juchstrasse 1, 3172 Niederwangen.

Freier Eintritt, Kollekte.

Reservierungen unter 031 970 96 59 oder bibliothek.niederwangen@koeniz.ch

Bibliothek Köniz

Mittwoch, 3. Mai 2017, 19.30 Uhr
«Berner Märsche» – Peter Krebs liest Texte aus seinem «Wander-ABC Schweiz» und stellt seinen brandneuen Wanderführer «Berner Märsche» vor, dazu spielt der Multi-Instrumentalist Christoph Greuter.



Das neue, unterhaltsame Wanderbuch mit dem Untertitel «Zwanzig erfreuliche Wanderungen in der Hauptstadtregion» beschreibt Routen, die mit kleinem

Aufwand grosses Wandervergnügen versprechen. Einige der Wanderungen sind auch auf Könizer Gebiet oder kreuzen Könizer Boden.

Freier Eintritt, Kollekte, Buchverkauf und Apéro.

Anmeldungen gerne unter 031 970 96 50, bibliothek.verwaltung@koeniz.ch oder direkt in der Bibliothek Köniz, Stapfenstrasse 13, 3098 Köniz

Bibliothek Köniz



Donnerstag, 11. Mai 2017, 19.30 Uhr
«Durch die Hölle – zum Glück»: 98 Kriminalromane, 1 Preis!»

Nicole Bachmann, Autorin und Wissenschaftlerin, liest aus den prämierten Büchern für den Debut-Glauser-Preis und erzählt von ihrer Juryarbeit. Am Schluss werden alle 98 Bücher verschenkt.

Die Lesung wird begleitet von Musik, gespielt von Matthias Walpen, Solo-Cellist des Symphonieorchesters Biel-Solothurn.

Mit Apéro. Freier Eintritt, Kollekte zum Schutz der Pangolins.

Reservation unter 031 970 96 50, bibliothek.verwaltung@koeniz.ch oder direkt in der Bibliothek Köniz, Stapfenstrasse 13, 3098 Köniz

Bibliothek Wabern

Ab Mai können interessierte Kinder (ab der zweiten Klasse) in der Bibliothek Wabern beim «biblioclub» mitmachen. Wer hat Lust, Bibliotheksexpertin, Bibliotheksprofi zu werden? Wer möchte gerne erfahren, wie ein Buch entsteht und wie es in der Bibliothek ins Regal kommt? Wer möchte helfen, die Bibliothek mitzugestalten, mitzuhelfen?

An drei Mittwochnachmittagen von 13.30 bis 15 Uhr (Fortsetzung geplant) taucht ihr ab in die Welt der Bücher. Hol das Bewerbungsformular in der Bibliothek Wabern oder lade es auf unserer Website www.biblere.ch hinunter.

Letzte Anmeldefrist ist der 30. April.

Wespen im Anflug – was tun?

Ab Mai/Juni fliegen die Wespen wieder. Was ist zu tun, wenn die kleinen Tiere unerträglich oder gar gefährlich werden?



Es gibt verschiedene Wespenarten, aggressive und weniger aggressive, aber alle sind für die Natur nützlich. Es wäre deshalb falsch, Wespennester in jedem Fall zu vernichten.

Werden aber die Belästigungen unerträglich, spielen Kinder in der Nähe, oder sind Anwohner/Anwohnerinnen allergisch, können die Wespen unangenehm bis gefährlich werden.

Zum Selbstschutz oder zur Bekämpfung von Wespennestern bieten Apotheken, Drogerien, Warenhäuser und Fachmärkte auch alternative Methoden oder andere wirksame Mittel an. Beachten Sie bei diesen Mitteln die Gebrauchsanweisung genau.

- Beobachten Sie über Tag die An- und Abflugroute der Tiere, Sie stellen dann rasch fest in welches Loch, welche Ritze, Spalte die Tiere verschwinden.
- Für die Bekämpfung wählen Sie die Abendstunden, kurz vor dem Einrichten (Achtung bei Gewitterstimmung oder schwüler Hitze sind die Tiere aggressiver).
- Entfernen Sie sich nach der Behandlung sofort vom Flugloch. Die noch aktiven Wespen werden vom Gift irritiert, verlieren einen Moment lang die Orientierung und suchen ihr Flugloch.

Wollen Sie die Behandlung nicht selber vornehmen, besteht die Möglichkeit die Feuerwehr zu avisieren. **Der Einsatz kostet Fr. 50.–** (Pauschal pro Nest inkl. Personal und Material). Der Betrag ist bar zu bezahlen.

Kommando Feuerwehr Köniz
Sägestrasse 42, 3098 Köniz

Wespenbekämpfung
Meldestelle und Auskünfte
Telefon 079 230 86 55

PODIUMSGESPRÄCH

Altersfreundlichkeit in der Gemeinde Köniz

Wie altersfreundlich ist unsere Gemeinde? Wie unterstützt die neue Gemeindepräsidentin oder der neue Gemeindepräsident die Anliegen der älteren Generation in unserer Gemeinde?

Am diesjährigen Informationsabend vom Verein Senioren Köniz stellen sich die Kandidatin und Kandidaten für das Könizer Gemeindepräsidium bei einem Podiumsgespräch den Fragen von Stephan Küenzi, Redaktor der Berner Zeitung.

Mittwoch, 3. Mai 2017, 19.30 Uhr, Aula Oberstufenzentrum Köniz, Schwarzenburgstrasse 319

Weitere Informationen: www.senioren-koeniz.ch

JAZZ

Bild: © Dragan Tasic



Peter Schärli: Don't Change Your Hair For Me

Mit ihrer unspektakulären, bescheidenen und diskreten Musik kommt das Quartett Sandy Patton, Antonia Giordano, Peter Schärli und Thomas Dürst beim Publikum ebenso gut an wie bei den Medien. Die Wiedervereinigung der in den 90ern sehr erfolgreichen Band beschreiben die Vier als «Heimkehr in eine glückliche Familie». Don't Change Your Hair For Me wendet sich nicht nur an eingefleischte Jazzfans, sondern an alle, die sich ein Ohr für die Feinheiten der leisen Musik bewahrt haben. In der intimen, gemütlichen Atmosphäre des BeJazz Clubs werden sie mit wunderschönen Songs verwöhnt.

Donnerstag, 11. Mai 2017, BeJazz Club Vidmarhallen, Liebefeld

www.bejazz.ch

Tag der offenen Gartentüre

Nun ist es wieder soweit: am 18 Juni 2017 öffnen Gartenbesitzerinnen und -besitzer ihre Gartentüren in den verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde Köniz. Lassen Sie sich von der Vielfalt und Kreativität der grünen Oasen inspirieren.

Private Grünflächen in der Gemeinde Köniz werden sehr vielfältig und individuell genutzt. Neben der Förderung der Artenvielfalt leisten die Gartenbesitzerinnen und -Besitzer einen wichtigen Beitrag zur Lebens- und Siedlungsqualität in unserer Gemeinde. So findet man beispielsweise in den ländlichen Ortsteilen wunderschöne Bauerngärten und in anderen Ortsteilen Einfamilienhausgärten. Speziell in städtischen Regionen findet man auch kleinere Gärten und Gärten, die in Gemeinschaft gepflegt und genutzt werden.

Die «offene Gartentüre» fördert das «Miteinander» welches über die Gärten hinaus Beziehungen, Freundschaften und Verständnis füreinander ermöglicht. Und, dass sich die Menschen aus den verschiedenen Ortsteilen von der Gemeinde Köniz begegnen und kennenlernen.

Eine Übersicht der teilnehmenden Ortsteile und Gartenbesitzerinnen und -Besitzer finden Sie unter www.umweltforum-koeniz.ch und bei den jeweiligen Infopunkten am Tag der Veranstaltung.



Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 970 95 69
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 92 49
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 95 69
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen 2017

	Altpapier	Altmetall
3084 Wabern	17.5.	6.09.
3095 Spiegel	17.5.	11.10.
3097 Liebefeld	3.5.	18.10.
3098 Schliern	3.5.	25.10.
3098 Köniz	10.5.	18.12.
3144 Gasel	26.4.	25.10.
3145 Niederscherli	26.4.	4.12.
3145 Oberscherli	26.4.	4.12.
3147 Mittelhäusern	26.4.	4.12.
3172 Niederwangen	10.5.	11.12.
3173 Oberwangen	10.5.	11.12.
3174 Thörishaus	26.4.	11.12.

Entsorgungshof Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (kein Grüngut!)

Montag: 14–16 Uhr | Mittwoch: 17–18.30 Uhr
Freitag: 14–16 Uhr | Samstag: 9–11 Uhr

Weitere Ausnahmen von den regulären Öffnungszeiten sind im aktuellen Abfallmerkblatt festgehalten.

KULTUR online

www.bernau.ch
www.bejazz.ch
www.gepard14.ch
www.dieheitererfahne.ch
www.koeniz.ch
www.koenizerbibliotheken.ch
www.konzerte-bern.ch
www.kulturhof.ch
www.schulmuseumbern.ch
www.stadttheaterbern.ch